

Paukenschlag

Die Schulzeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule Berlin

Oktober 2008 20. Ausgabe

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

die großen Sommerferien liegen hinter uns und der Betrieb des Schuljahres 2008/2009 ist in vollem Gange. Bei allen Mühen, die die Vorbereitung wieder gekostet hat, kann man nicht davon sprechen, dass uns große Sorgen über das Alltagsgeschäft hinaus plagen.

Dies war ja leider in der Vergangenheit nicht immer so. Die Lehrerausstattung zu 100 % ist gewährleistet, allerdings bereitet die hauchdünne Vertretungsreserve der Schulleitung Unbehagen. Solange Husten, Schnupfen, Heiserkeit unsere Schule umkurven, wird der Unterrichtsausfall nicht dramatisch sein. Ansonsten muss gewiss auch auf die Maßnahme der kurzzeitigen Aufteilung einer Klasse zurückgegriffen werden.

Wir freuen uns besonders, dass die Anzahl der Schulanfänger die Einrichtung von 6 Lerngruppen an der Richard-Wagner-Grundschule ermöglicht hat. Die vielen lobenden Worte der Eltern und Gäste zur Einschulungsfeier und die Ausgestaltung der Turnhalle habe ich an das Kollegium weiter gegeben.

Natürlich ist die Mühe, die sich die beteiligten Kolleginnen und Kollegen gegeben haben, auch ein Ausdruck der Dankbarkeit dafür, dass wir als Schule einen guten Zulauf haben und als Lernort gewünscht werden. Deshalb darf ich an dieser Stelle herzlichen Dank sagen, all denen, die beim Einschulungsprogramm und bei der entsprechenden Vorbereitung mitgewirkt haben.

Der bevorstehende Tag der offenen Tür hat ebenfalls wieder zu häufigen Anfragen geführt. Sollte es uns erneut gelingen, ca. 75 Kinder im Schuljahr 2009/2010 einzuschulen, wären wir eine durchgängige 3-zügige Grundschule mit 18 Klassen, die dann an die absolute Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit stoßen würde.

Mit dem Blick auf die vielen Vorhaben möchte ich jedoch zunächst bei dem gerade begonnenen Schuljahr bleiben. Wir hoffen auf den Start der

Rekonstruktionsarbeiten 2009, wünschen uns ein erfolgreiches Umsetzen des Fachraumsystems in den Klassenstufen 5 und 6 und setzen sehr auf einen gelingenden Aufbau der Schulanfangsphase und die schnelle Festigung der Klassenstufe 3. Wir erwarten frohe Festlichkeiten und von hohem Leistungsniveau geprägte Aktivitäten auf künstlerischem, vor allem musikischem Gebiet. Die Teilnahme an der Stiftung Brandenburger Tor wird im Februar 2009 auslaufen, die Kooperation mit anderen Schulen in der Herbert-Quandt-Stiftung „Schulen im Dialog“ wird weitergeführt. Ich bin mir bewusst, dass nur die gemeinsamen Zielsetzungen zur Weiterentwicklung des schulischen Lebens, die Mitarbeit in den Gremien der Schule, die Vorhaben des Fördervereins und die Initiativen der Fachkonferenzen die Schule Stück für Stück voran bringen werden.

Darauf freue ich mich zu Beginn eines jeden Schuljahres aufs Neue und blicke optimistisch auf das Schuljahr 2008/2009.

(Wilfried Wolff)



Die Einschulungsfeiern waren für Kinder und Erwachsene eine schöne Begrüßung an unserer Schule. Herzlichen Dank an alle Lehrer/-innen, Erzieherinnen und Kinder, die sich mit viel Engagement daran beteiligt haben.

Willkommen im neuen Schuljahr

An dieser Stelle möchte der Schulverein alle Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher zum neuen Schuljahr ganz herzlich begrüßen. Wir hoffen, dass sich so langsam alle wieder an den Alltag gewöhnt haben. Unseren vielen Erstklässlern wünschen wir eine schöne Schulzeit – sicherlich findet ihr euch schon ganz gut zurecht.

Der Schulverein hat sich seit seiner Gründung stetig dafür eingesetzt, das Miteinander von Schülern, Lehrern, Erziehern und Eltern zu fördern, zu erleichtern und angenehm zu gestalten.

Das herausragende Schulprojekt in den letzten Jahren war die Neugestaltung unseres Schulhofes. Doch auch „Kleinigkeiten“, wie die Anschaffung von Instrumenten und einer großen Musikanlage für Vorführungen, die Organisation des Ballettunterrichtes, die Anschaffung eines Keramikbrennofens sowie Spiel- und Sportgeräten für den Hortbereich und und und, wurden dabei nicht vergessen.

Zur Finanzierung dieser Anschaffungen sind vor allen Dingen das Sommerfest und der Weihnachtsbasar zu nennen. Durch das Mitwirken der ganzen Schule ist es uns möglich, diese Käufe zu tätigen, für die die Schule sonst kein Geld hätte.

In absehbarer Zeit werden an der Richard-Wagner-Grundschule große bauliche Maßnahmen (Erneuerung der Fenster) durchgeführt. Viele von

uns Eltern kennen die Probleme, wenn die Klasse in einen anderen Raum umzieht. Der Schulverein hat sich ergänzend zu den Bauarbeiten vorgenommen, die Ausstattung der Klassenräume zu vereinheitlichen und zu verbessern. Wir möchten erreichen, dass in jedem Raum Fensterbretter mit Haken und einheitliche Schränke/Regale vorhanden sind. Durch den Kontakt eines Elternteils ist es geplant, aus einem nicht mehr genutzten, baugleichen Gebäude die passenden Einbauschränke zu holen und in unsere Schule zu transportieren. So müssen dann beim nächsten Klassenraumwechsel hoffentlich nur noch die Grünpflanzen und einige andere Kleinigkeiten umgetragen werden.

Daher möchten wir schon jetzt zu einer regen Beteiligung an unserem nächsten Herbstarbeits-einsatz aufrufen. Der Termin wird wie immer an einem Samstag sein und wir werden ihn rechtzeitig bekanntgeben. Geplant ist außerdem die Aufstellung von Schließfächern, um die Schulmappen unserer Kinder zu entlasten. Die Schulleitung bemüht sich im Moment, eine Genehmigung dafür vom Schulamt zu erhalten.

Zum Schluss wollen wir wieder zu unserem traditionellen Treffen im „Warmbader Hof“ am 6. November um 20.00 Uhr einladen. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen.
(Vorstand des Schulvereins)

Mein Schulanfang

Jedes Jahr wieder aufs Neue „der Schulanfang“. Diesmal sind wir dabei. Allerdings haben wir bereits schon einige Erfahrungen sammeln können, da es ja nicht unsere erste Einschulung ist. Unserer Meinung nach lief der Schulanfang sehr harmonisch ab. Es war alles gut organisiert – innerfamiliär, wie auch in der Schule. Die Einschulungszeremonie in der wunderschön ausgeschmückten Sporthalle und der Auftritt der Schüler, das hat uns sehr beeindruckt. Am ersten Schultag waren Schülerlotsen sowie die Polizei anwesend und haben die Straßen vor der Schule gesichert, das fanden wir gut.

Aber jetzt lassen wir einen echten Schulanfänger zu Wort kommen. Auf die Frage an unsere Tochter, was ihr denn am besten gefallen hat, antwortete sie: „Die Zuckertüte, die Schulmappe samt Inhalt und die kleine Zuckertüte in der ersten Unterrichtsstunde. Die Fotos, die aufgenommen worden sind, die Leute, einfach das ganze Alles.“ Was hat Dir nicht gefallen? „Es war schön, es gab nichts Schlechtes.“

Dann wünschen wir euch alles Gute für den Schulanfang.

Geschrieben von Familie Sommerfeld mit der Schulanfängerin Freja Sommerfeld

Unsere Schülerlotsen

Die Schülerlotsen aus den Klassen 6a und 6b leisten seit ihrer Ausbildung im vergangenen Schuljahr eine verantwortungsvolle und zuverlässige Arbeit. Besonders umsichtig leiten sie die Schulanfänger und alle anderen Schüler unserer Schule über die stark befahrene Kreuzung an der Ehrenfelsstraße. Bald beginnt die Schulung der neuen Schülerlotsen aus den 5. Klassen.

Vielen Dank für euer Engagement und weiterhin viel Erfolg!
(Katja Michel)



JÜL geht in die zweite Runde

Die Sicht einer „Mond“-Mama

Die Zeit verfliegt, und nun sind unsere kleinen JÜL-Beginner vom letzten Jahr die „Großen“ in der Klasse. Sie kennen sich aus, und mit Stolz führen sie die Erstklässler in die Besonderheiten des Schulalltages ein. Es wurden wie im letzten Jahr Patenschaften zwischen Mond- und Sonnenkindern gebildet.

Viel gibt es nach so kurzer Zeit noch nicht zu berichten, vielleicht eine schöne Beobachtung vom Kennenlerntag in der ersten Schulwoche noch vor der Einschulung: Wir Eltern beider Klassenstufen, Lehrer und Erzieher haben uns in der ersten Schulwoche zu einem Kennenlerntag zusammengefunden. Ziel war es, diverse Schulmaterialien vorzubereiten und uns etwas zu beschnuppern.

Die Klassenlehrerin, Frau Otto, scharte nach der Begrüßung „ihre“ Mondkinder um sich und bot den Sonnenkindern an, mit den Großen auf den Hof zum Spielen zu gehen. Alle Kinder, auch die, die an diesem Nachmittag das erste Mal an der Schule waren, rannten ohne Bedenken zu den Zweitklässlern – und los ging es Richtung Schulhof.

Wie ich später von Carlotta erfuhr, zeigten die Mondkinder den Einschulungskindern, bevor sie nach unten gingen, erst einmal ihre Schule, wie z.B. den Computerraum, den Schlaf- und Entspannungsraum, den Hort und die Essensausgabe.

Ein schönes Beispiel dafür, wie gut Kinder die Hilfe von anderen Kindern annehmen und wie schön es für Kinder sein kann zu helfen. Ob nun auch die Mondkinder an ihrer neuen Rolle wachsen und die neuen schulischen Herausforderungen sehr gut meistern, muss sich noch zeigen. Ich bin zuversichtlich, dass die Saat vom letzten Jahr aufgehen wird und bin schon auf die prächtige Blüte im nächsten Sommer gespannt.
(Grit Mühlner)

Unsere ersten Eindrücke

Gespannt warteten wir auf den ersten Schultag unseres zweiten Sohnes. Die Einschulung war vollbracht, die Zuckertüte ausgepackt und dann war es heraus: Kilian wird ein Sonnenkind.

Viel hatte ich schon gehört über JÜL und trotzdem, ob ich wollte oder nicht, konnte ich eine gewisse Skepsis nicht unterdrücken. Wie wird es sein, in einer Gruppe mit so einem großen Altersunterschied? Wird er Anschluss finden? Ist das offene Lernen das Richtige für ihn? Kommt er zurecht in dem großen Haus?

Alles ist gut. Er traf viele wieder, die er schon aus der Kindergartenzeit kannte. Und auch die „fremden“ Kinder sind ihm nicht mehr fremd, er hat ja seinen Paten. Eine schöne Idee! Auch wirkt er, wie die gesamte JÜL-Etage, ziemlich entspannt und ist eifrig bei der Sache. Die Wege zu allen wichtigen Orten (Spielplatz, Essensraum usw.) kennt er natürlich auch schon auswendig. Es ist sehr angenehm zu wissen, dass er sich in der Schule wohl fühlt.

Auch die Lehrer sind zufrieden mit dem Start ins zweite JÜL-Jahr. So sagte z. B. Frau Löwe: „Sehr positiv wirken sich die Beteiligungen der Erzieherinnen am Unterricht aus. Wenn wir jetzt noch mehr Platz hätten, wäre dies schön. ... Besonders die Sonnenkinder (also die ersten Klassen) profitieren sehr vom JÜL, aber auch um die Größeren wird sich gut gekümmert. ... Man muss immer versuchen das Positive zu entnehmen.“

(ener)

Die AG JÜL bittet um Mithilfe!

*Interessenten wenden sich bitte an:
RWG-AG-JUEL@die-optimisten.net
Vielen Dank.*

DER BUCHANKAUF GEHT WEITER !!!

Um die Rücken unserer Kinder zu entlasten und die Schulmappen leichter zu machen, kauft der Schulbuchfonds weiterhin die alten, aber noch benutzbaren Schulbücher an. Mit 5 € pro Buch sind wir dabei!

Bringt die Bücher so schnell wie möglich – am besten bis zu den Herbstferien – zu Herrn Wittur und legt einen Briefumschlag mit eurem Namen und eurer Telefonnummer bei. Die Mitglieder der AG Schulbuch werden den Umschlag füllen und zurückleiten. Fragt auch bei euren Freunden, Nachbarn und Bekannten nach. Je schneller wir die erforderlichen Bücher bekommen, desto eher könnt ihr eure Schulbücher zu Hause lassen und müsst nicht mehr so schwer tragen.

Neue und fast neue Gesichter



Kriemhild Regel kam von der Grundschule im Blumenviertel im Prenzlauer Berg zu uns. Sie unterrichtet Deutsch, Mathe und Sachkunde. Frau Regel interessiert sich für Yoga und gesunde Ernährung und singt in ihrer Freizeit. Sie wurde von ihren Kollegen sehr freundlich aufgenommen und wünscht sich von den Kindern, dass sie Neues aufsaugen wie ein Schwamm und aufnahmebereit sind.



Antje Ludwig-Lessing ist nicht ganz so neu an unserer Schule. Sie absolviert seit Februar ihr Referendariat bei uns. Frau Ludwig-Lessing unterrichtet Deutsch, Mathe und Sachkunde und wünscht sich am meisten, dass sie nach ihrem Referendariat im Januar 2009 an der Schule bleiben kann. Sie hofft, akzeptiert zu werden wie sie ist und sich auch einmal ausprobieren zu können.



Marlis Dollfuß kam vom Kant-Gymnasium zu uns. Dort hat sie seit 1991 unterrichtet und musste nun aufgrund der Fusionierung von Kant- und Forster-Gymnasium wechseln. Frau Dollfuß ist Gymnasiallehrerin für Mathematik und Chemie und unterrichtet bei uns neben Naturwissenschaften auch die Klasse 3a als Klassenlehrerin. Sie arbeitet in ihrer Freizeit gerne im Garten und beschäftigt sich mit handwerklichen Tätigkeiten.

Ebenfalls neu an unserer Schule sind **Frau Rost** als Lehrerin und **Frau Küster** als Erzieherin im Hort. Wir werden die beiden im nächsten Paukenschlag vorstellen. (ds)

Malwettbewerb

Liebe Kinder,

habt ihr euch eigentlich schon einmal gefragt, welcher Lehrer da auf dem Flur ist? Er oder sie unterrichtet nicht in eurer Klasse und ihr wisst gar nicht, wer das ist?

Das Problem könnte man lösen, besser gesagt, ihr könnt es selber lösen: Wir könnten eine Infotafel mit den Lehrern und Infos zu ihren Fächern und Klassen aufhängen und ihr malt ein Bild von euren Lehrern. Dann kann jeder schnell mal nachsehen, wen er da gerade auf dem Flur getroffen hat!

Also: Auf zum Schreibtisch und loszeichnen! Das ganze wird ein Malwettbewerb. Beim Weihnachtsbasar am 29. November 2008 werden wir alle eingereichten Bilder ausstellen und die schönsten Bilder natürlich auch prämiieren.

Die einzige Vorgabe, an die ihr euch halten müsst, ist, dass die Bilder nicht größer als A5, also ein halbes A4-Blatt, sein dürfen. Ansonsten ist euch freigestellt, ob ihr mit Bleistift, Kohle, Tusche, Buntstift oder was auch immer zeichnet.

Und noch etwas: Malt die Lehrer schön, gemeine Bilder werden nicht berücksichtigt...

Die Bilder werft ihr bitte bis zum 1. November in den Paukenschlag-Briefkasten am Schwarzen Brett im Speisesaal. Vergesst nicht, hinten euren Namen, eure Klasse und den Namen des Lehrers, den ihr gemalt habt, zu schreiben.

Wir freuen uns auf viele Bilder. (ds)

Herr Wolff bittet um Mithilfe:

Mittagessen

Momentan macht das Mittagessen wohl keinem an der Schule so richtig Spaß, es ist so laut in diesem Raum, dass keiner sein eigenes Wort mehr versteht. Was tut man dann? Natürlich: Man spricht lauter! Ja gut, aber wenn dann alle laut reden....

Eigentlich ist die Pause ja zum Essen und auch zum Erholen vom anstrengenden Unterricht da! Das geht aber nicht in solch einem Geschrei.

Also liebe Kinder, macht es euch doch einfach gemütlich und lauscht mal, was die am Nachbartisch so alles zu erzählen haben.

Und wenn ihr fertig seid: Bitte die Tische abwischen, damit dem Nächsten der Appetit nicht vergeht! Jeder möchte doch an einem sauberen Tisch essen. Vielleicht bittet ihr die Küchenfrauen immer mal um frisches Wasser, da kann man dann schon den Tischlappen anfassen und auswringen – so wie zu Hause auch!

Kinder bitte gleich am Morgen entschuldigen!

Die Schule ist ab 6.00 Uhr (Hort) telefonisch unter 509 90 78 erreichbar!

Die Eltern werden gebeten, möglichst schon am ersten Krankheitstag VOR Unterrichtsbeginn anzurufen und ihre Kinder zu entschuldigen. Die Schule hat ein „Krankbuch“, in das Frau Riegler dann für die Lehrer einträgt, welches Kind nicht zum Unterricht erscheinen kann. Genauso bitte bei sämtlichen Verhinderungen (Arzttermine o. ä.) verfahren.

Anderenfalls fällt unter Umständen viele Stunden nicht auf, dass ein Kind nicht in der Schule ist.

Es kann ja zu Hause losgegangen sein und die Eltern wähen es in der Schule. Wenn es da aber aus irgendwelchen Gründen nicht ankommt, weiß niemand, wo es sein kann und viel kostbare Zeit geht verloren.

Grund ist, dass die Schule nicht verpflichtet ist, sofort zu klären, warum ein Kind nicht zum Unterricht erscheint, sondern erst ab dem 3. Tag unentschuldigtem Fehlens. Und die Lehrer dürfen während dieser ersten Stunde die Klasse nicht verlassen, um eventuell im Sekretariat nachzufragen.

Auf, auf zum fröhlichen Renovieren – Oder: Wer malert eigentlich im Bezirksamt?

Gern erinnere mich an den letzten Urlaub in Norwegen. Ich weiß nicht genau wie es kam, aber auf einmal standen wir dann auf einem Schulhof. Das Gebäude sah auf den ersten Blick gar nicht so aus, das lag wahrscheinlich an dem eher flachen Baustil in Skandinavien. Unsere Kinder tobten zum Spielplatz und wir näherten uns dem Schulhaus. Wir spähten verlegen durch die Fenster und staunten nicht schlecht. Die Ausstattung, das Inventar, die Gemütlichkeit, die Sauberkeit. Alles in allem sehr bemerkenswerte Eindrücke. So kann Lernen aussehen.

Das Ende des Sommers und der Termin zur Klassen(t)raumrenovierung nahte. Hurra, die Welt, sie hat uns wieder. Und wie bei den anderen drei Malen zuvor, kam dann auf einmal dieses unguete Gefühl und das Unverständnis darüber hoch, wie der Betreiber des Gebäudes mit seinem Eigentum umgeht.

Selbstverständlich ist es kein Problem mal bei einem Arbeitseinsatz zu helfen. Aber ist denn der Zustand der Klassenräume mit ein bisschen Farbe auf Dauer wirklich zu retten? Ganz zu schweigen von dem ewig zusammen gewürfelten Mobiliar. Müsste nicht nach einer gewissen Nutzungsdauer einfach mal ein Satz neuer Schränke, Regale, Tische usw. her? Wäre denn nicht das Bezirksamt für Schule und Sport für den Zustand der gesamten Schule zuständig? Ich denke schon!

AUFRUF AN ALLE SCHÜLER (UND LEHRER)!

Schildert uns eure Eindrücke von eurem Klassenraum! Wenn ihr wollt, werden wir im nächsten Paukenschlag darüber berichten. Nutzt dazu den Briefkasten an der Tafel im Speiseraum oder sendet uns eine e-Mail an: paukenschlag@gmx.de.

(ener)

Fachraumprinzip in den 5. und 6. Klassen

Seit Beginn dieses Schuljahres werden die 5. und 6. Klassen nach dem Fachraumprinzip unterrichtet. Das bedeutet, die Kinder wechseln zwischen den Stunden den Raum (z. B. vom NaWi-Raum in den Geschichte/Erkunde-Raum). Der Grund für das Fachraumprinzip liegt vor allem in der Raumknappheit

Die Schulleitung hat sich selbst eine Frist gesetzt, um zu prüfen wie die Kinder mit diesem System klarkommen. In der Dienstberatung der Lehrer am 13.10. wird entschieden, ob es beim Fachraumprinzip bleibt.

Was für Chancen bietet dieses Prinzip für unsere Kinder?

- Fachräume können den Fachunterricht durch eine fachliche Ausstattung interessanter machen (Anschauungsmaterial).

- Das Fachraumprinzip schon in der Grundschule kennenzulernen, erleichtert den Übergang in die weiterführende Schule.

- Wenn der Fachunterricht nur im Fachraum stattfindet und es dort jeweils Klassensätze der Bücher gibt, brauchen die Kinder die Schulbücher nicht mehr mitzunehmen.

Derzeit gibt es Fachräume für folgende Fächer: Naturwissenschaften, Kunst, Englisch, Musik und Erdkunde/Geschichte.

Der Unterricht in Mathematik und Deutsch findet in den Klassen parallel statt, so dass dort die Anschaffung eines halben Klassensatzes nicht ausreichend ist, um den Kindern das Schleppen zu ersparen. Aber zwei Bücher sind besser als fünf.

Wenn es beim Fachraumprinzip bleibt, wird der Schulbuchfonds jeweils halbe Klassensätze aller

Bücher anschaffen, so dass auf jeder Schulbank ein Buch vorhanden ist. Damit profitieren auch die Kinder, die nicht am Schulbuchfonds teilnehmen, von der erfolgreichen Arbeit des Schulbuchfonds schon im ersten Jahr seines Bestehens.

Für Geschichte und NaWi gibt es bereits einen halben Klassensatz. Diese Bücher müssen die Kinder schon heute nicht mehr schleppen.

Wenn man weiterhin bedenkt, dass derzeit intensive Bemühungen laufen, für die Kinder der 5. und

6. Klassen Schließfächer aufzustellen, denke ich, dass für unsere Kinder eine gute Lernatmosphäre geschaffen wurde. Zu den Schließfächern muss geklärt werden wo sie aufgestellt werden. Hr. Wolff hat eine Anfrage wegen Brandschutz an das Bezirksamt gestellt. Dann ist zu entscheiden ob wir mieten oder kaufen etc. Wenn wir die Schließfächer haben und die Kinder ihre Turnbeutel, Jacken und Fahrradhelme los sind, ist für mich das Fachraumprinzip eine gute Variante. *(Susanne Zacharias)*

Kolloquium Begabtenförderung

Noch kurz vor Ende des letzten Schuljahres hat die Gesamtkonferenz mit deutlicher Mehrheit den Beschluss gefasst, den Ausstieg der Richard-Wagner-Grundschule aus dem sogenannten „Schulverbund Ost“ zu empfehlen. Diesem Schulversuch „Regionale Begabtengruppen am Nachmittag“ gehören neben dem Barnim-Gymnasium und der Matibi-Grundschule in Falkenberg sowie der Grundschule im Grünen in Malchow auch das John-Lennon-Gymnasium in Mitte an. Sinn und Zweck dieses Schulverbundes ist die Förderung von nachweislich besonders begabten Schülerinnen und Schülern der 3. bis 6. Klasse in derzeit 16 verschiedenen Nachmittagskursen. Die Richard-Wagner-Grundschule bietet in diesem Schuljahr drei solche Kurse an. Allerdings stellt die räumliche Distanz zwischen den beteiligten Schulen für die Kinder eine relativ große Hürde dar, einen Kurs an einer der anderen Schulen zu belegen.

Für jeden der angebotenen Kurse stehen der Schule zwei zusätzliche Wochenstunden zur Verfügung - im Augenblick also sechs. Außerdem finden regelmäßig Treffen zur Koordinierung zwischen den Schulen sowie in den Sommerferien ein mehrtägiges Sommercamp für die Kinder statt. Mit dem Ausstieg aus dem „Schulverbund Ost“, den die Schulkonferenz zu beschließen hätte, würde die Schule auf diese Möglichkeiten und zusätzliche Stunden verzichten. Zudem ist die Förderung kognitiv begabter Kinder neben der musischen Orientierung ein fester Bestandteil des Schulprofils, das sich die Richard-Wagner-Grund-

schule in ihrem Schulprogramm gegeben hat. Auf dessen Grundlage ist es überhaupt möglich, ein derart großes Interesse an unserer Schule zu wecken und letztlich Schüler aufzunehmen, die nicht im Einschulungsbereich wohnen. Im letzten Schuljahr kamen immerhin fast 10 % der Schülerinnen und Schüler aus anderen Stadtbezirken – an anderen Grundschulen machen bezirksfremde Kinder nicht einmal 1 % der Schülerzahl aus.

Nun gibt es sicherlich gute Gründe, weshalb sich eine Mehrzahl der Lehrerinnen, Lehrer und Erzieherinnen für einen Ausstieg ausgesprochen hat. Andererseits hadern auch einige der Eltern, deren Kinder zu den Getesteten gehören, mit diesen Nachmittagskursen und dem, was für ihre Kinder effektiv dabei heraus kommt – insbesondere die ggf. notwendigen weiten Fahrtwege machen eine Nutzung des Verbundes für viele nicht möglich. Trotzdem sollte aus Sicht vieler Elternvertreter dieser „Schulverbund Ost“ nicht verlassen werden, bevor nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Insofern besteht offensichtlich ein dringender Gesprächsbedarf zwischen interessierten und betroffenen Eltern, der Schulleitung und der Lehrerschaft, wie man die Begabtenförderung über den gesetzlich festgeschriebenen Rahmen hinaus an unserer Schule erhalten kann.

Das dafür zunächst für Mitte dieses Monats geplante offene „Kolloquium Begabtenförderung“ ist aus terminlichen Gründen auf Mitte November verschoben worden. Der genaue Termin wird über die Elternvertreter bekanntgegeben. *(mrx)*

Das hat ja gut geklappt – der Schulbuchfonds

Vor ziemlich genau einem Jahr begann die konkrete Planung für die Einrichtung des Lernmittel-fonds an der Richard-Wagner-Grundschule und zu Beginn dieses Schuljahres war es dann auch schon soweit. Dank des tatkräftigen Einsatzes der AG Schulbuch haben viele Elternhäuser statt bis zu 100,- € wie bisher nur 60,- € bzw. 30,- € für die Arbeitshefte und Bücher pro Kind ausgeben müs-

sen. Natürlich hat nicht ALLES auf Anhieb geklappt. Hier hatte man sich verzählt und da hatte jemand die nachbestellten Bücher nicht beim Herrn Wittur abgeholt. Aber im Großen und Ganzen verlief doch alles sehr viel besser, als mancher befürchtet hatte. Oder?

(Fortsetzung auf Seite 9)

Aktuelles Projekt:

UNTERSTÜTZUNG DES JÜL

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den **Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e.V.** als ordentliches Mitglied.

Name:	
Vorname:	
Beruf:	
Straße:	
PLZ Ort:	
Telefon:	
Mobil:	
E-Mail:	
Kind/Klasse:	

Mit dem vorstehenden Antrag erkenne ich die Vereinsatzung an.

Berlin, den _____

Unterschrift _____

Wir weisen darauf hin, dass die vorstehenden Angaben für die Mitgliedschaft elektronisch gespeichert werden.



VEREIN DER RICHARD-WAGNER- GRUNDSCHULE BERLIN e. V.

Ehrenfelsstr. 36,
10318 Berlin

E-Mail:

verein-richard-wagner-grundschule@gmx.de

Internet:

www.wagner.cidsnet.de

Helpen Sie uns und damit Ihren Kindern!

Wer

ist der Schulverein?

Der Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e. V. besteht seit dem **26.03.1996**.

Zurzeit sind Eltern, Lehrer und Erzieher Mitglieder im Verein, er steht aber allen offen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, das unsere Schule unterstützen möchte. Übrigens werden wir auch von Wolfgang Wagner, dem Urenkel von Richard Wagner, unterstützt.

Den Vorstand bilden zurzeit:

Vorsitzende:	Susanne Fehse
Stv. Vorsitzende:	Solveig Pawlik-Exss
Kassenführer:	Thomas Hohlfeld
Schriftführer:	Angela Uelze

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 € pro Jahr, natürlich sind auch Spenden jederzeit willkommen.

Der Schulverein ist seit dem 01.11.2004 vom Finanzamt als gemeinnütziger Verein gem. §§ 51 ff. AO und § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG anerkannt. Er kann daher für Geld- und Sachspenden steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausstellen. Dies gilt auch für den Mitgliedsbeitrag.

Bankverbindung:

Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e. V.
Konto-Nr. 480 274 101
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

Version: 070603TH

Was

macht der Schulverein?

Der Verein gibt der Schule in ihren Aktivitäten finanzielle und organisatorische Unterstützung bei unterschiedlichsten Projekten. Im den letzten Jahren waren das u. a. folgende Aktivitäten:

- Gestaltung unseres Schulhofes
- Renovierung des Ganztagsbereiches, Speisesaals und der Treppenaufgänge
- Ausstattung Naturwissenschaftsraums
- Konzerte (Frühjahr, Sommer, Weihnachten)
- Erhaltung der Musikinstrumente, Anschaffung neuer Geräte
- Sommerfest
- Weihnachtsbasar
- Lesewettbewerb
- u. v. m.

Der Zweck unseres Vereins besteht in der Förderung einer harmonischen und friedlichen Lernatmosphäre für alle Kinder, Lehrer und Erzieher der Schule. Wir möchten dies unter anderem erreichen durch die Förderung von Schulprojekten und kulturellen Veranstaltungen, die Verbesserung des baulichen Zustandes der Schule und deren materieller Ausstattung sowie durch die Unterstützung des offenen Ganztagsbetriebes und eine Erweiterung des Freizeitangebotes an der Schule. Bitte lesen Sie dazu auch unsere Satzung, die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.
Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Per E-Mail erreichen Sie uns unter:

verein-richard-wagner-grundschule@gmx.de

Was

können Sie tun?

Werden Sie Mitglied im Schulverein! Nur so nehmen Sie Einfluss auf unsere Aktivitäten, können bei den Aktionen mitbestimmen, Ihre eigenen Ideen einbringen und unsere Schule so voranbringen. Wir freuen uns nicht nur über zahlende Mitglieder, sondern besonders auch über aktive Mitstreiter, die uns bei unseren Aktionen unterstützen.

Es kommt unseren Kindern zugute!

Wenn Sie Mitglied werden möchten, füllen Sie bitte das umseitige Antragsformular aus und geben es im Sekretariat der Schule ab. Wir freuen uns auf Sie!

Sie sind noch nicht überzeugt?

Kommen Sie einfach zur nächsten Sitzung unseres Schulvereins. Die Termine finden Sie am schwarzen Brett im Haupteingangsbereich. Oder Sie sprechen uns an; dann können wir offene Fragen beantworten.

Aktuelle Informationen über die Arbeit des Schulvereins erhalten Sie auch auf:

www.wagner.cidsnet.de

Inzwischen konnten jedenfalls – soweit wir wissen – sämtliche Probleme zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden.

Dadurch, dass während des letzten Sommerfestes eine große Anzahl der benötigten Schulbücher angekauft werden konnte, ist es sogar gelungen, den Fonds vom Start weg beinahe kostendeckend zu halten. Das ist weit mehr, als wir zu Beginn gehofft hatten. Deshalb an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank an alle Eltern, die die gebrauchten Bücher ihrer Kinder an den Schulbuchfonds verkauft oder sogar gespendet haben.

Im nächsten Schritt werden wir nun noch einmal den gesamten Ablauf für die GEV dokumentieren, damit alle Vorgänge genau nachvollziehbar sind. So soll sichergestellt werden, dass der Fonds jederzeit auch von anderen Eltern weitergeführt werden kann. Da außerdem absehbar ist, dass der Schulbuchfonds bereits in den nächsten Jahren Überschüsse erwirtschaften wird, muss sich die AG Schulbuch heute schon Gedanken darüber machen, nach welchen Prinzipien diese Gelder eigentlich verwendet werden sollen – die Entscheidung hierzu trifft aber letztlich die GEV. Das ist klar. Eine Anpassung der pro Schuljahr zu zahlenden Beiträge ist ebenfalls durchzukalkulieren.

Mit dem Beginn des zweiten Halbjahres müsste dann auch schon wieder alles für die Neuauflage des Schulbuchfonds im kommenden Schuljahr vorbereitet werden. Hierfür ist eigens eine zukünftig jährlich stattfindende Schulbuchkonferenz mit den verantwortlichen Vertretern des Schulbuchfonds, der Schulleitung sowie den Fachbereichsleitern geplant. So bleibt immer noch genügend Zeit, um z. B. auf etwaige Veränderungen der Rahmenpläne, die eine Auswirkung auf den Fonds haben würden, in Ruhe reagieren zu können. Letztlich wird es immer darum gehen, die finanziellen Aufwände des Fonds auf der einen Seite möglichst gering zu halten, um auf der anderen Seite zusätzliche Mittel für Lernmittel zu

erwirtschaften, die dann wiederum allen Kindern zugute kommen. In diesem Rahmen wird dann also sicherlich auch gemeinsam über die Verwendung von Mitteln aus dem Schulbuchfonds beraten werden.

Ganz aktuell beschäftigt sich die AG Schulbuch allerdings noch mit etwas ganz anderem – überraschend steht eine möglichst kurzfristige Beschaffung zusätzlicher Bücher an, um die Rücken der Kinder in den 5. und 6. Klassen zu entlasten. Durch die Einführung des Fachraumprinzips mit Beginn dieses Schuljahres müssen die Kinder ihre ganzen Sachen immer bei sich haben; bisher konnten sie immer auch einen Teil im Klassenraum lassen. Geplant ist zunächst, zumindest für jede Schulbank EIN Exemplar der jeweiligen Bücher in den Fachräumen zur Verfügung zu stellen, damit die Kinder wenigstens ihre Schulbücher zuhause lassen können. Die machen ja doch einen Großteil des Gewichtes der Schultaschen aus. Die Übernahme der dafür entstehenden Kosten ist bereits beim Schulverein beantragt worden. Ein Aufruf zur Fortsetzung des Ankaufs von Schulbüchern durch den Schulbuchfonds wurde ebenfalls schon gestartet. Bei Redaktionsschluss stand zwar eine letzte Entscheidung der Lehrerinnen und Lehrer zur Aufrechterhaltung des Fachraumprinzips noch aus, seitens der Eltern wird allerdings nicht davon ausgegangen, dass aus Sicht der Lehrkräfte irgendetwas gegen das gerade erst neu eingeführte Fachraumprinzip spricht.

Daher bleibt bei der AG Schulbuch nach wie vor viel zu tun. ... und da die Eine ebenso wie der Andere leider nicht mehr dabei sein können, suchen wir dringend neue Mitstreiter. Man erreicht uns über die üblichen Wege – Klassenlehrer, Elternvertreter oder Sekretariat – oder per e-Mail

agSchulbuch%richard-wagner-gs@gmx.de

Wir danken ansonsten allen, die bisher so tatkräftig mitgeholfen und uns unterstützt haben.

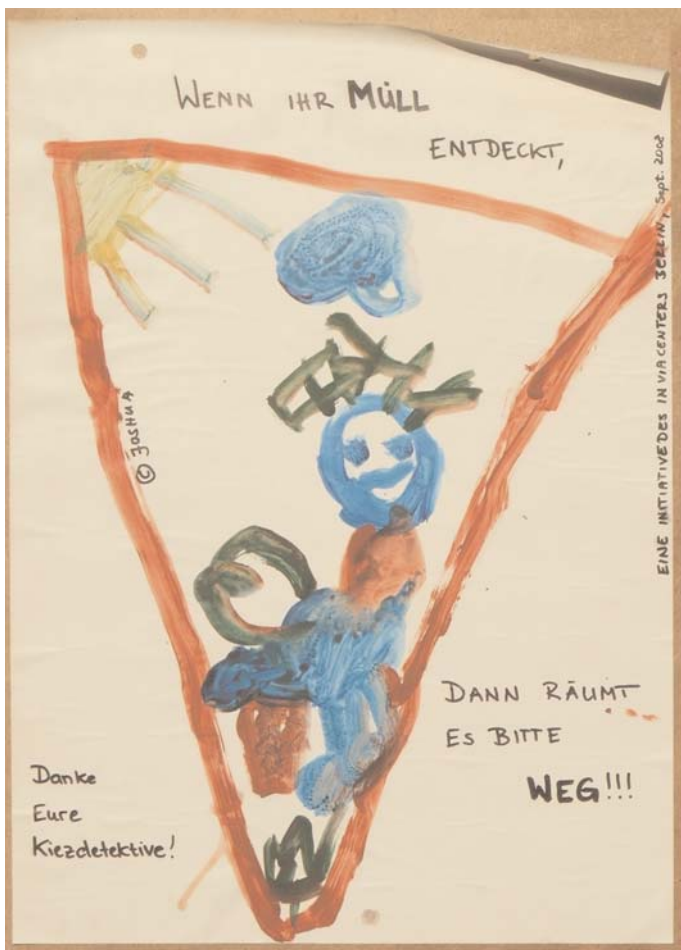
(mrx)

Kiezdetektive der Richard-Wagner-Grundschule unterwegs auf Spurensuche

Gewappnet mit Lupe, Klemmbrett, Zettel und Stift machten sich die Hortkinder in den Sommerferien auf, um nicht etwa einen Mord oder einen Diebstahl aufzuklären. Nein. Der Auftrag lautete: Findet kaputte, gefährliche und unschöne Dinge in eurem Stadtteil. Unter die Lupe genommen wurden dabei der Schulhof und der Rheinsteinpark.

Die Schüler/innen aus den ersten vier Klassen wünschen sich von ihrer Schule, dass die Fassade

bunter und schöner wird, vielleicht auch ein bisschen mit Glitzer. Aber das Graffiti-geschmiere gefällt keinem. Sie haben wahrgenommen, dass Zäune und Klettergerüst kaputt sind und damit zu einer Gefahr werden. Der Fußballplatz gefällt den Kindern, schade ist nur, dass er aus Schotter ist und man sich so schnell verletzen kann, wenn man hinfällt. Dazu kommt, dass der Basketballkorb auf dem Fußballplatz steht, wo Fußball



Ein Plakat, das von den Kiezdetektiven im Rheinsteinkamp angebracht wurde

gespielt wird – für Basketball ist da kein Platz mehr.

Gefährlich finden die Schüler/innen die zu schnell fahrenden Autos in der Ehrenfelsstraße und die Laster. Deshalb wünschen sie sich ein 30-Schild an der Ecke Loreleystraße und ein Lasterverbot, außer für ihren Essenwagen und für Umzugswagen. Den Kindern gefallen aber die vielen netten Lehrer an der Schule und die Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof. Darüber hinaus haben sie ihrer Phantasie freien Lauf gelassen und bei der Ideensammlung fiktiv der oberen Etage der Schule eine Bowlingbahn verpasst. Auf dem Schulhof soll es einen Pool geben, auf dem man im Winter Schlittschuhlaufen kann, einen Speiseraum im Freien soll es geben und ein Röhrenlabyrinth und und und...

Dann war der Rheinsteinkamp dran: Viele Kinder trauen sich nicht so recht in den Rheinsteinkamp. Sie haben Angst vor den Jugendlichen, die dort randalieren, Bierflaschen zerschmeißen, alte Menschen böse ansprechen und Graffiti sprühen. Dazu kommt, dass im Rheinsteinkamp viel Müll und Hundekot liegt, ja sogar Babywindeln haben die Kiezdetektive fotografiert. Die Spielplätze sind teilweise defekt und der Rasen nicht gesprengt. Die Vorschläge der Kids gingen vom Parkwächter, der nicht zu schüchtern sein darf, damit er die

Jugendlichen und Hundebesitzer anspricht, über Spielplatzkontrollen zwecks Reparatur zwei Mal im Monat bis hin zu einem Extraplatz für Jugendliche mit Graffitiwand.

Gerne wollen sich die Schüler/innen selbst am Freiwillingentag (20.09.2008) engagieren: Sie wollen „Hundemistverbotsschilder“ und „Kinderhauen verboten“-Schilder malen, den Müll im Rheinsteinkamp beseitigen und anderen Menschen helfen, die dafür einen kleinen Obolus geben, damit die Schule Farbe gegen das Graffiti bezahlen kann. Vielleicht hilft auch ein Zettel: „Suchen Maler, der kostenlos das Graffiti entfernt“ oder die Lehrer und der Direktor haben doch Geld ;-).

Am 25.09. fand eine Kinderkonferenz mit der Bezirksbürgermeisterin *Christina Emmrich* im Rathaus statt. Hier dürfen die Karlshorster Kiezdetektive den Politikern erzählen, was sie stört, was sie sich wünschen und erzählen, was sie bereit sind selbst zu tun bzw. schon getan haben. Wir sind gespannt, was unsere Kinder beigetragen haben.

Dieses Projekt wurde durchgeführt von *Jeannine Schröder*, Stadtteilreferentin des IN VIA Centers Berlin in der Marksburgstraße, selbst Mutter eines Richard-Wagner-Grundschulers.

Kontakt:

Jeannine Schröder,
IN VIA Center Berlin, Marksburgstr. 38/40,
10318 Berlin, Tel.: 030/50 10 26 13

Die HOWOGE – unser neuer Kooperationspartner

Zum Ende des letzten Schuljahres trat die HOWOGE an den Schulverein mit der Bitte heran, einen gemeinsamen Kooperationsvertrag abzuschließen.

Daraus ergab sich für den Schulverein die Möglichkeit, eine finanzielle Zuwendung über 1.500 € zu erhalten.

Nach Rücksprache mit den Lehrern und dem Hort werden nun von diesen für die Klassen 1 – 4 ergänzende Unterrichtsmaterialien, Lernmittel für den Naturwissenschaftsunterricht, Geräte für den Hort und ein Raumteiler für den Computerraum angeschafft.

An dieser Stelle daher der herzliche Dank an die HOWOGE für ihre großzügige Zuwendung und Unterstützung unserer Grundschule in ihrem Wohngebiet.

Nils und der blaue Rucksack

Eine Geschichte von Sophia Stoß, Kl. 4a

Nils ist ein lieber, kleiner, netter Junge. Im übrigen ist er vier Jahre alt, hat grüne Augen und blonde Ringellocken. Süß sieht er aus. Also, nun will ich berichten, was er so machte.

Die lange und verzwickte Sache begann am 6. Oktober. Es war gerade Mittwoch und für Oktober ungewöhnlich heiß. Die Mutter von Nils sagte heute zu ihm: „Komm, lass uns einkaufen.“ „Au ja“, sagte da Nils. Im Kaufhaus dann ging Mama mit Nils zum Bonbonladen und kaufte für Nils eine Tüte Blaubeerdrops. Nils kaute emsig auf seinem Drop herum und sagte: „Die sind aber lecker“. Mama lächelt liebevoll. Als nächstes zog sie Nils in ein Geschäft, auf dem stand: Mappen, Rucksäcke, Schultüten. Drinnen war es warm und stickig, denn es waren zu viele Menschen drin. Nils musste husten. „Na, na, na“, sagte Mama, „jetzt übertreib's mal nicht“. „Ich übertreibe gar nicht“, sagte Nils. Doch dieser Fall wurde nicht geklärt. Da war ja auch alles sooooo interessant. Mama sagte: „Du brauchst einen neuen Kindergartenrucksack.“ „Au fein“, rief Nils. Mama suchte für Nils einen ganz feinen roten Rucksack heraus. Oh wie fein er war! Nils jedoch zeigte auf einen ganz aus Leder gemachten Rucksack: „Mama, den will ich haben!“, rief Nils. „Aber nein Nils“, sagte Mama, „blau passt nicht zu Dir“. „Wohl passt es“, entgegnete Nils gekränkt. Nein – doch – nein – doch – nein – doooch. Da mischte sich eine ahnungslose Verkäuferin ein. „Kann ich helfen?“ fragte sie. „Ja“, sagte Mama unwirsch, „wir würden gerne zahlen.“ Nils sagte: „Wir nehmen den blauen Rucksack.“ „Nein, rot“, „blau“, „rot“, „blau“, „also gut, wir nehmen blau“, sagte Mama müde. „Jaaa“, rief Nils. Am nächsten Tag im Kindergarten bewunderten alle Nils.

Nils freute sich, so eine liebe Mama zu haben.

Der Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e.V. ist seit dem 01.08.2008 Mitglied im Landesverband Schulischer Fördervereine Berlin e.V. Anfang 2004 haben sich Vertreter verschiedener Fördervereine aus den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Reinickendorf und Steglitz-Zehlendorf zusammengefunden, um das Einzelkämpferdasein zu beenden. Wir sind nun auch dabei. Durch den Landesverband sind die schulischen Fördervereine vernetzt und können hilfreich zusammenarbeiten. Unter anderem können finanzielle und materielle Quellen erschlossen und Sponsoren akquiriert werden. Mehr dazu unter: www.lsfb.de.

Rasen für einen guten Zweck?

Vor einigen Wochen wurde in der Ehrenfelsstraße wieder eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Man sollte meinen, einige Autofahrer wollen das Staatsäckel füllen und fahren deshalb schneller... Man könnte den Gedanken ja fortführen: schneller, teurer, mehr Geld an den Polizeipräsidenten, mehr Geld für Berlin, höheres Budget für Bildung, bessere Ausstattung der Schulen – toll!

Das ist natürlich Irrsinn! Die Sicherheit der Kinder wird hier von Rasern mit Füßen getreten! Der schnellste Fahrer bei der Kontrolle fuhr über 50 km/h, und das in einer Straße, die durch die parkenden Autos auf beiden Seiten sowieso schon so unübersichtlich ist, dass jeder umsichtige Autofahrer die Geschwindigkeit anpasst und langsamer fährt.

Also bitte: Halten Sie sich an die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und nehmen Sie Rücksicht auf die Schüler. In der nächsten Zeit werden verstärkt Kontrollen durchgeführt, damit auch der letzte begreift, dass die Gesundheit der Kinder auf dem Spiel steht und Rasen keinem guten Zweck dient ... (ds)

Sammeln Sie mit!

Immer noch sammelt der Schulverein Altpapier und alte Tonerpatronen.

Das Altpapier wird im blauen Container neben dem rechten Seiteneingang des Schulgebäudes gesammelt. Der Erlös (im Jahr 2007 waren das 316,61 Euro) kommt dem Schulverein und damit den Kindern zugute. Gesammelt werden Tageszeitungen und Prospekte (ohne Heftklammern!), keine Pappe. Bitte achten Sie darauf, nur die genannten Papiersorten einzuwerfen, da sonst die Tonne eventuell nicht abgenommen wird.

Außerdem können im Hort alte Drucker-/Tonerpatronen und Druckereinheiten abgegeben werden. Diese werden an eine Recyclingfirma verkauft, so dass auch hier Geld in die Kasse des Schulvereins kommt.

Sammeln Sie fleißig mit - für unsere Schule und unsere Kinder!

Paukenschlag-Archiv im Internet

Im Internet finden Sie unter www.richard-wagner-grundschule.de in der Rubrik Schulzeitung unsere „Spezial-Paukenschläge“ **Schulanfang**, **Zensuren** und **Fremdsprachen** zum Download. Auch alle früheren Paukenschlag-Ausgaben sind hier zu finden.

DER WEIHNACHTS- BASAR ...

So wie in den Jahren davor wird auch diesmal wieder ein Weihnachtsbasar in unserer Turnhalle stattfinden. Als Termin ist wie immer der Samstag vor dem ersten Adventssonntag vorgesehen – das ist in diesem Jahr der **29. November um 14.00 Uhr**. Geplant sind wieder Aufführungen von einzelnen Klassen, Basteln für die Kinder, Kaffee, Kuchen und ein Grillstand, Verkauf von Adventskränzen und weihnachtlichen Basteleien und noch vieles mehr. Doch bis dahin wird es noch viel Arbeit und Organisationstalent erfordern, bis wir alle diesen Nachmittag genießen können.

Daher möchte ich an dieser Stelle daran erinnern, dass die JÜL-Klassen ihre Vertreter ins Orga-Team entsenden müssen. Am Dienstag, dem 4. November, um 20.00 Uhr findet das erste Treffen bei *Susanne Fehse* (0173-2 40 07 79) statt.

Bitte meldet euch bei mir, um nähere Einzelheiten zu erfahren und damit ich weiß, auf wen ich mich freuen kann. (sus)

... WIRD SCHON VORBEREITET

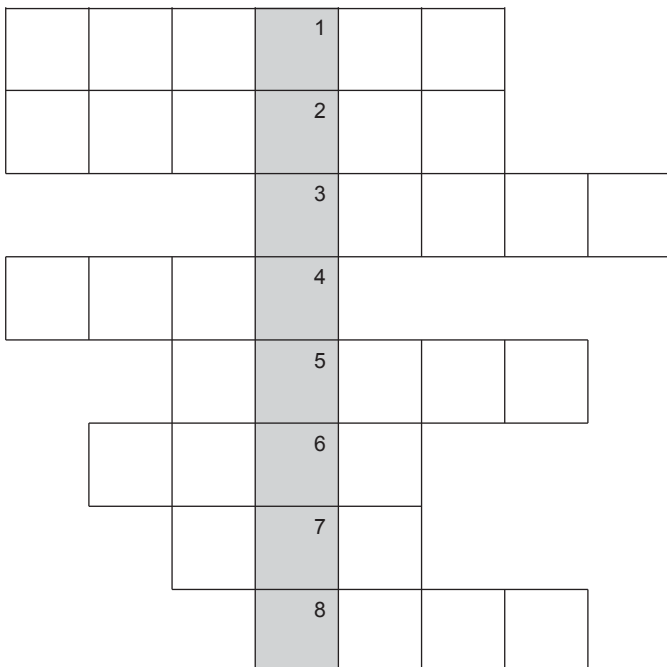
Schon gleich nach den Sommerferien haben sich die ersten unermüdlichen Bastlerinnen getroffen. Auch dieses Jahr haben sie es wieder geschafft, sich etwas Neues einfallen zu lassen – und wie jedes Jahr suchen wir noch viele fleißige Hände zur Unterstützung. Deshalb an dieser Stelle noch einmal die aktuellen Termine:

11.10. um 14.00 Uhr,
14.10. um 20.00 Uhr,
08.11. um 14.00 Uhr und am
15.11. um 14.00 Uhr

Bei Interesse meldet euch bitte bei *Kerstin Maletzke*, Klasse 4c, bzw. *Susanne Fehse*, Klasse 4a/1b.

Für den 27. und 28. November wurden schon Adventskränze bestellt. Wer gerne beim Dekorieren mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.

Herbsträtsel



1. Schmeckt süß
2. Gesundes Obst, das mögen auch Affen
3. Gesundes Unterrichtsfach
4. Darin verbringt man die Nacht
5. Nadelbaum
6. Gibt es ganz viel am Ostseestrand
7. Schmeckt besonders im Sommer lecker
8. Sehr gute Zensur

Das Lösungswort ergibt eine glänzende braune Herbstfrucht.

Leckere Kekse!!!!!!!



Liebe Kinder,

aufgrund der großen Nachfrage wollen wir auch dieses Jahr wieder zu einem Wettbewerb im Keksebacken aufrufen.

Bitte reicht eure Lieblingsrezepte bis zum **7. November** bei uns ein (Briefkasten am schwarzen Brett). Die besten Rezepte werden ausgewählt und beim Weihnachtsbasar am **29. November** verkostet.

Ich freue mich schon sehr.

Vergesst bitte nicht, euren Namen und die Telefonnummer auf das Rezept zu schreiben. (sus)

Impressum:

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule e.V., Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin

Redaktion: Marcus Fehse (mrx), Torsten Maletzke (tm), René Glase (ener), Anke Schneider (as), Dania Sommer (ds)

Vi.S.d.P.: Dania Sommer

E-Mail: paukensschlag@gmx.de

Homepage: <http://www.richard-wagner-grundschule.de>

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese Artikel verantworten die Verfasser.